

Energiewende könnte 80.000 neue Jobs bringen

11.12.2008 | 15:31 | (APA)

Mit einer Energiewende könnten in Österreich bis zu 80.000 neue Jobs geschaffen werden, ist sich der Präsident der LK Österreich, Gerhard Wlodkowski, sicher. "Angesichts der aktuellen Finanzkrise und des drohenden Wirtschaftsabschwungs ist der Umbau des Energiesystems zu mehr Effizienz und erneuerbaren Energien ein Gebot der Stunde", betonte er am Donnerstag im Vorfeld des EU-Gipfels.

Um die Vorgaben der EU beim Klimaschutz zu erfüllen, also den Anteil der erneuerbaren Energie von 23 auf 34 Prozent bis 2020 zu steigern und die Treibhausgas-Emissionen um rund 20 Prozent unter das aktuelle Niveau zu senken, müsse Österreich vor allem das System der Wärmeversorgung radikal umstellen, so die LK.

Laut Berechnungen des Österreichischen Biomasse-Verbandes müsste es gelingen, innerhalb von zehn Jahren den Wärmebedarf um ein Viertel zu senken, den Anteil der mit Öl und Gas beheizten Häuser zu halbieren und den Beitrag der Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen um die Hälfte zu erhöhen. Dazu wären jährlich Investitionen in der Höhe von EUR 4 Mrd. notwendig, die nach vorläufigen Berechnungen bis zu 80.000 neue Arbeitsplätze schaffen würden.

Die heimische Landwirtschaft habe bereits einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz geleistet und den Ausstoß an klimaschädigenden Treibhausgasen seit 1990 um fast 14 Prozent reduziert. "Wir können nun dazu beitragen, auch in anderen Bereichen den CO₂-Ausstoß deutlich abzubauen, indem wir künftig verstärkt Öko-Treibstoff, Ökostrom und Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen zur Verfügung stellen", so Wlodkowski.

Die heimische Ökoenergie-Branche hat unterdessen vor dem EU-Gipfel, bei dem die Regierungschefs auch das Klima- und Energiepaket absegnen sollen, erneut eine Zustimmung Österreichs zum nationalen Ziel in Sachen Erneuerbare Energien urgiert.